

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Epochenproblem und Gliederung	17
I. Das Christentum im Spätmittelalter	23
A. Die Kirche und ihre Strukturen	23
1. Das Avignonesische Papsttum	23
a) Die Päpste in Avignon	23
b) Das Papsttum und die weltlichen Mächte	24
c) Kirchlicher Zentralismus und Fiskalismus	26
d) Widerstände und Folgen	27
Der Armutsstreit	27
Die Begründung eigenständig weltlicher Gewalt	28
2. Die Zeit des großen Schismas	31
a) Das Problem der Einheit (causa unionis)	31
b) Das Problem der Reform (causa reformationis)	31
c) Das Problem des Glaubens (causa fidei)	32
3. Die Reformkonzilien	32
a) Das Konzil von Pisa	33
b) Das Konzil von Konstanz	33
c) Das Konzil von Basel – Ferrara – Florenz	36
d) Nachwirkungen	37
4. Das Renaissancepapsttum	38
a) Die Päpste als italienische Fürsten	38
b) Nationalisierung, Territorialisierung und Kommunalisierung der Kirche	39
Konkordate	39
Königlicher, landesherrlicher und städtischer Einfluß auf die Kirche	40
B. Theologie	44
1. Die Spätscholastik	44
2. Theologie einer biblisch begründeten Kirchenreform: Wyclif und Hus	47
3. Frömmigkeitstheologie	49
C. Frömmigkeit, Kirchenkritik und Außenseiter	50
1. In Erwartung des Endes von Leben und Welt	50
2. Frömmigkeitsvollzug – Massenhaftigkeit und Quantifizierbarkeit	52
a) Gesteigerte Frömmigkeitsübungen	52
b) Marienfrömmigkeit und Mariologie	55
c) Passionsfrömmigkeit	56
d) Heilige, Reliquien und Wallfahrten	56

3. Verinnerlichung der Frömmigkeit	58
a) Mystische Traditionen	58
b) Devotio moderna und die sog. Vorreformatoren	61
c) Monastische Reform	64
4. Kritik an Klerus und Kirche	65
5. Die Außenseiter: Ketzer – Hexen – Juden	66
D. Renaissance und Humanismus	69
1. Renaissance in den Künsten	70
2. Literarische und wissenschaftliche Renaissance – der Humanismus	71
a) Humanismus und christliche Tradition – christlicher Platonismus	75
b) Christlicher Platonismus	76
c) Hinwendung zur Bibel und den Kirchenvätern	79
Europaweite Verbreitung	80
Erasmus von Rotterdam	80
d) Die Stellung des Humanismus zur Reformation	81
E. Die Kirche im byzantinischen Reich und dessen Ende – Moskau das	
„dritte Rom“ – Die orientalischen Kirchen	82
1. Die Situation des byzantinischen Reiches	82
2. Die Kirche und das Verhältnis zum Westen	83
3. Die Orthodoxie nach dem Fall Konstantinopels und Kreuzzugspläne im	
Westen	86
4. Moskau – das „dritte Rom“	87
5. Die orientalischen Kirchen	88
II. Reformation	93
A. Luther	93
1. Luthers Werdegang	93
a) Der Weg ins Kloster und an die Universität	93
b) Arbeit in Orden und Universität	98
c) Die Entwicklung von Luthers Theologie und	
die „reformatorische Wende“	99
d) Universitäts- und Wissenschaftsreform	101
2. Die causa Lutheri	102
a) Der Ablassstreit	102
b) Der römische Prozeß	103
c) Die Leipziger Disputation und die großen Schriften des Jahres 1520	
d) Wiederaufnahme und Ende des Lutherprozesses	105
3. Der Reformator	107
4. Grundzüge der Theologie Luthers	108
B. Reformatoren neben Luther	113
1. Melanchthon	113
2. Weitere Reformatoren	117

C. Die reformatorische Bewegung	118
1. Der politische Hintergrund	118
2. Ausweitung der causa Lutheri zur causa reformationis	121
a) Schrift, Druck und Bild	121
b) Mündliche Kommunikation – Predigt, Lied	123
3. Gründe für die Rezeption der evangelischen Bewegung und ihre Träger	123
a) Gründe der Rezeption	123
b) Träger und Spannungsfelder der Bewegung	126
Die Städte	126
Die Fürsten	128
Der Adel	130
Der gemeine Mann	131
4. Der Bauernkrieg	132
a) Soziale Probleme	132
b) Der Aufstand, Verlauf und Ende	133
c) Reformation und Bauernkrieg	136
D. Differenzierungen in der reformatorischen Bewegung	137
1. Zürich als zweites reformatorisches Zentrum	137
a) Zwingli	137
b) Der Einfluß Zwinglis auf die Reformation in der Schweiz und in Oberdeutschland	141
2. Die Trennung von schweizerischer, oberdeutscher und lutherischer Reformation im Abendmahlsstreit	142
a) Die erste Phase: Auseinandersetzung mit Karlstadt	143
b) Die zweite Phase: Die Diskussionen der Schweizer und Südwestdeutschen	143
c) Die dritte Phase: Zwingli und Luther	145
3. Luther und Erasmus	146
4. Die Außenseiter der Reformation (Linker Flügel/Radikale Reformation)	148
a) Mystischer Spiritualismus	150
Andreas Bodenstein von Karlstadt	150
Thomas Müntzer	151
Hans Denck	154
Caspar von Schwenckfeld	155
Sebastian Franck	156
b) Das Täuferium	158
Schweizer Brüder	158
Balthasar Hubmaier	159
Hans Hut	160
Das mystisch-spiritualistische Täuferium und die Hutterischen Brüder Melchior Hoffman, das niederländisch-westfälische Täuferium und das Täuferreich in Münster	161
Die Mennoniten	163
c) Antitrinitarier	164

E. Die Formierung reformatorischer Kirchen	165
1. Die Entstehung kommunaler und territorialer evangelischer Kirchen	165
a) Kommunale und territoriale Reformationen	165
b) Mittel und Durchführung	167
c) Begründungen	168
d) Grundlagen: Schrift, Bekenntnis und Katechismus	169
2. Reformatorische Neuordnung	172
a) Gottesdienstliche Reformen	172
b) Die Bilderfrage	173
c) Aufhebung von geistlichem Stand und Zölibat	174
d) Aufhebung der Klöster und Konvente	175
e) Armenfürsorge	176
f) Schul- und Bildungswesen	177
g) Eherecht und Eheverständnis	178
h) Bann und Kirchenzucht	180
i) Das Problem des Kirchengutes	181
k) Kirchenordnungen und Kirchenverfassungen	182
F. Katholische Reform im Reich	183
1. Katholische Kontroverstheologie	183
2. Reformvorhaben	185
G. Reich und Reformation	186
1. Die Reichstage bis zum Augsburger Reichstag von 1530	186
a) Speyer 1526	186
b) Speyer 1529	187
c) Augsburg 1530	187
2. Die Politisierung der Religionsfrage und des Protestantismus	188
a) Bündnisbestrebungen und Widerstandsfrage	188
b) Der Schmalkaldische Bund	190
Entstehung des Bundes	190
Wittenberger Konkordie und Ausweitung des Bundes	191
Die politische Stärke des Protestantismus und die Ausbreitung der Reformation	191
3. Kaiserliche Versuche zur Lösung der Religionsfrage	193
a) Die Anstände	193
b) Die Konzilsfrage	194
c) Die Religionsgespräche	195
d) Schmalkaldischer Krieg und Interim	196
Die Veränderung der politischen Konstellationen	196
Der Schmalkaldische Krieg	197
Verfassungsfragen und Interim	198
4. Fürstenaufstand und Religionsfriede	200
a) Der Fürstenaufstand	200
b) Der Religionsfriede	201

H. Reformation und katholische Reform in Europa	204
1. Die Reformation in der Schweiz – Genf als das dritte reformatorische Zentrum	204
a) Die Entwicklung in Zürich und Bern	204
b) Genf und Calvin	205
Calvins Weg zum Reformator	205
Die erste Genfer Zeit	206
In Straßburg	207
Zweite Wirksamkeit in Genf	207
c) Die Theologie Calvins	210
Die Institutio	210
Der systematische Gesamtbau	211
2. Die Niederlande	215
3. Frankreich	216
4. Entstehung lutherischer Staatskirchen im Norden	217
a) Dänemark (mit Norwegen, Island)	218
b) Schweden (mit Finnland)	219
5. Die Lösung der englischen Kirche von Rom	219
a) Die Ausgangssituation	219
b) Nachfolgefrage und Scheidung Heinrichs VIII.	221
c) Kirchliche und theologische Entwicklung in England bis zu Heinrichs Tod	222
6. Die Reformation im Osten Europas	223
a) Preußen und das Baltikum	223
b) Polen	224
c) Böhmen und Mähren, Schlesien	225
d) Ungarn/Siebenbürgen	226
7. Katholische Reform und Reformation in Italien und Spanien	227
a) Italien	227
b) Spanien	228
III. Konfessionelles Zeitalter	231
A. Die Herausbildung der Konfessionen und ihre Konsolidierung	237
1. Das Luthertum	237
a) Die nach- und innerlutherischen Streitigkeiten	238
Interim und Adiaphora	238
Osiandrischer Streit	238
Majoristischer Streit	240
Die Auseinandersetzungen über das Gesetz – die Antinomer und das Problem des tertius usus legis	240
Synergistischer Streit	241
b) Das Bemühen um eine lutherische Einheit	242
Fürstliche Einigungsbestrebungen und Fürstentage	242

Corpora Doctrinae und theologische Lehre	243
Der Weg des theologischen Ausgleichs bis zu Konkordienformel und Konkordienbuch	243
c) Universitätstheologie	246
d) Frömmigkeit	247
2. Die Reformierten	249
a) Zürich und Genf	249
b) Die Ausstrahlung der Schweizer Reformation	251
c) Abgrenzungen gegen das Luthertum	252
Abendmahlsstreit	252
Christologie	252
Prädestination und Erwählung	253
d) Innerreformierte Spannungen	254
Differenzen über die Kirchenzucht	254
Die Frage des Abendmahls	255
Christi Gesetzesgehorsam und das Verständnis der Imputation	255
Auseinandersetzungen um die Prädestination und den Arminianismus – die Synode von Dordrecht	255
e) Die Bemühungen um gesamtreformierte und gesamtprotestantische Einigung – Reformierte Irenik und Religionsgespräche	257
3. Die anglikanische Reformation in England und die schottische reformierte Kirche	258
a) Die Reformation unter Edward VI.	258
b) Die altgläubige Restauration der ‚bloody Mary‘	259
c) England, Schottland und Irland im Zeitalter Elisabeths I.	259
4. Die römisch-katholische Konfessionskirche	262
a) Neue Orden	262
b) Die Gesellschaft Jesu	264
c) Erneuerung von Frömmigkeit und Mystik in Spanien und Frankreich	268
d) Das Tridentinum	269
Vorgeschichte	269
Geschäftsordnung und Charakter	269
Verlauf	270
Ergebnisse	271
Die Durchsetzung der tridentinischen Reform	273
Die Folgen	276
B. Abseits der Konfessionen	276
1. Mystischer Spiritualismus	276
a) Die Schwenckfelder	276
b) Theophrast von Hohenheim, gen. Paracelsus	277
c) Valentin Weigel	278
d) Jakob Böhme	278
2. Täuferische Gruppen	280
a) Mennoniten und Schweizer Brüder	280

b) Hutterische Brüder	281
3. Waldenser	282
4. Antitrinitarier und Sozzinianer	282
C. Das Problem von Toleranz und Repression	285
1. Grenzen der Konfessionalisierung – Ansätze zur Säkularisierung	285
2. Das Verhältnis der Konfessionen und Gruppen	285
a) Das Verhältnis von Altgläubigen und Protestanten zu- und untereinander	285
b) Das Verhältnis zu den Außenseitern	286
3. Toleranzdiskussionen	286
a) Einzelne Vertreter	286
b) Die Diskussion im Deutschen Reich nach dem Augsburger Religionsfrieden	288
c) Frankreich	288
4. Die Stellung der Juden	289
a) Die Lage der Juden in Europa und im Reich	289
b) Die Bedeutung der Rezeption des römischen Rechts und die Stellung der Humanisten	290
c) Die Stellung der Kirche zu den Juden	291
Die alte Kirche und der nachtridentinische Katholizismus	291
Der Protestantismus: Luther und andere Reformatoren	291
d) Veränderungen in der Stellung der Juden	293
5. Die Hexenverfolgungen	295
a) Das Phänomen	295
b) Die Stellung der Kirchen	296
c) Erklärungen	297
d) Das Ende der Hexenverfolgungen	298
D. Die konfessionell geprägten Konflikte	299
1. Deutschland	299
a) Die ungelösten Probleme des Religionsfriedens	299
b) Das Ringen der Konfessionen	299
Weitere Ausbreitung der lutherischen Reformation	299
Katholische Abwehr und Gegenreformation	300
Reformierte Kirchenbildung im Reich – ‚zweite Reformation‘	302
c) Die Bildung religionspolitischer Parteien	307
2. Der Westen	309
a) Frankreich	309
bis zur Bartholomäusnacht	310
bis zum Edikt von Nantes	310
b) Die Niederlande	312
Ständische und religiöse Opposition	312
Reaktion Spaniens und der Aufstand	312
Die Entstehung der Republik und die kirchliche Entwicklung in den Niederlanden	313

3. Die Auseinandersetzungen in Nord- und Osteuropa	314
a) Erfolgreiche Gegenreformation in Polen	314
b) Humanistisch-katholische Reform oder gescheiterte Gegenreformation in Schweden?	315
4. Der europäische Südosten	316
a) Böhmen und Mähren	316
b) Gegenreformation in Ungarn	317
E. Das östliche Christentum	319
1. Die byzantinische Kirche	319
2. Die russische Kirche	319
3. Das Verhältnis zum Westen	321
a) zur katholischen Kirche	321
b) zu den Protestanten	321
4. Die orientalischen Kirchen	322
F. Das Christentum in Übersee	324
1. Das Zeitalter der Entdeckungen	324
2. Die Mission in Afrika	326
a) Nordafrika und der Maghreb	326
b) Schwarzafrika	326
3. Die Mission in Indien und Südostasien	327
4. Die Mission in Ostasien	329
a) Die Philippinen	329
b) Japan	329
c) China	330
5. Die Mission in Amerika	331
a) Spanisch-Amerika	331
b) Portugiesisch-Amerika	335
c) Nordamerika	335
6. Mission und Konfession	337
a) Mission und Luthertum	337
b) Mission im Streit der Konfessionen	339
Personenregister	341
Orte, Landschaften und geographische Bezeichnungen	349
Sachregister	356
Abbildungsnachweis	359